

PBC Primäre biliäre Cholangitis

Die primär biliäre Cholangitis oder primär biliäre Zirrhose, wie sie früher genannt wurde, gehört zu den seltenen autoimmunen Leberkrankheiten. In 90% der Fälle sind es Frauen, die davon betroffen sind. Heute spricht man nicht mehr von einer primär biliären Zirrhose, da «Zirrhose» irreführend ist und die Erst-Diagnose einer Entzündung schon weit vor der Entstehung einer Zirrhose möglich ist. Durch gezielte Therapien entwickelt sich heute bei zwei Drittel der Betroffenen keine Zirrhose mehr. PBC beginnt mit der Entzündung der kleinen Gallenwege in der Leber. Längerfristig können so die Gallengänge zerstört werden und zu einer zunehmenden Vernarbung der Leber (Fibrose) führen.



Zur Therapie der primär biliären Cholangitis wird das Medikament Ursodeoxycholsäure angewendet. Ursodeoxycholsäure ist eine Gallensäure, die mit der körpereigenen Gallensäure praktisch identisch ist und somit bei richtiger Dosierung fast keine Nebenwirkungen zeigt.

Mit der Obeticholsäure (Ocaliva®) ist 2018 in der Schweiz, eine neue Therapie für PBC zugelassen worden.

Ziel der PBC-Selbsthilfegruppe ist es, dass Betroffene und Angehörige Informationen und Erfahrungen austauschen können. In regelmässigen Gruppentreffen soll die Möglichkeit geboten werden, Stolpersteine des Alltags aber auch Lichtblicke anzusprechen.